

Lit. A-12397

An die

achte General = Versammlung

der

Abtheilung der Russischen

Bibel = Gesellschaft

in Riga,

den 8ten Februar 1821.



R i g a,

gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.



Sollte das Werk genannt werden, das, in einem Zeitalter der Launigkeit für so Manches, dem sonst Viele mit der Begeisterung wahrer Liebe sich hingaben, von fast Zahllosen mit einem Eifer der Freude und unermüdeten Thätigkeit aufgefaßt wurde, der in solcher Allgemeinheit fast beispieellos ist; das Werk, zu dem auf unzähligen einzelnen Puncten der Erde, Reich und Arm, Vornehm und Niedrig, Gebildet und Ungebildet, Knabe und Greis sich vereinten — könnte es ein anderes sein, als dessen Feier uns auch hier jetzt sammelte, Freunde und Verbreiter des Bibel-Worts in unserm Vaterlande!? Die Wärme allgemeiner Begeisterung dafür, die auch da erglühet, wo sich das am wenigsten hätte erwarten lassen und nur an wenig Orten ganz vermißt wird, oder sich auf einen zu kleinen Kreis beschränkt — scheint sie nicht hin und wieder jener Aufregung vergleichbar, die einst die Streiter des Kreuzes aus dem Süden und Westen und Norden vereinte, das Grab des

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

20829

Herrn zu erkämpfen? Ziehen nicht auch in unsern Tagen, eifriger denn lange, ehrwürdige Glaubensboten umher, Denen das Heil zu verkünden, die in der Finsterniß wandeln? Und wenn bei unserm Werke auch so manche Stimmen gutmüthiger, aber kurzsichtiger, Besorgniß, oder so manches öffentliche, feindselige Widerstreben fruchtlos sich abmüheten; ließe nicht darauf auch das Wort Samaliels (Ap. Gesch. 5, 38. 39.) sich anwenden: ist der Rath oder das Werk aus den Menschen; so wird es untergehen. Ist es aber aus Gott; so könnte ihr es nicht dämpfen!

Doch hin zu dem, was hier eigentlich meines Geschäftes ist; zu dem Blicke auf die Geschichte der Bibel-Gesellschaft unsers Reichs in dem letzten Jahre.

An neuen Abtheilungen gewann dieselbe drei: in Wolhynien, wo die Stadt Ostrog der Hauptsitz ist, und eine sehr lebendige Thätigkeit schon den ersten Anfang bezeichnet; in Irkutsk und in Wologda. An Hilfs-Gesellschaften dagegen wurden drei und zwanzig gestiftet. Und das wohl auch mögte hierher gerechnet werden müssen, daß die Donische Abtheilung in neun Staniken ihres Gebiets Buchlä-

den zum Verkaufe heiliger Bücher errichtet hat; daß in vielen Gegenden des Reichs die Vorsteher des Adels und der Städte, so wie die Landes-Vorgesetzten, gleich den Geistlichen, mit freudiger Bereitwilligkeit die Verbreitung der Bibel sich angelegen sein lassen, auch wo keine eigentliche Hilfs-Gesellschaften haben gegründet werden können. Wiederum denn also der Orte so viel mehr, von denen aus das ewige Licht sich verbreiten kann!

Unsre Reichs-Gesellschaft hatte im Jahre 1819, zu dem Cassen-Bestande von 117,136 Rbl. 75 Kop., eine Einnahme von 386,363 Rbl. 72 Kop.; von welchen 310,55 Rbl. 72 Kop. jährliche Beiträge waren, und 910,82 Rbl. 66 Kop. aus dem Verkaufe biblischer Bücher gelöst wurden; der größere Theil ging aus einmaligen Geschenken hervor. Die Ausgabe des Jahres betrug 467,681 Rbl. 62 Kop. Versendet wurden 59,555 Exemplare biblischer Schriften, für den Werth von 315,481 Rbl. 70 Kop.; an Ort und Stelle verkauft 4220 Exemplare; unentgeltlich vertheilt 2277.

Dasselbe Jahr ließ folgende schon begonnene Druck-Unternehmungen vollenden: drei Stereotyp-Ausgaben der Slawonischen Bibel,

zu 15,000 Abdrücken, in 8., und eben so viele in 4. mit den Parallel-Stellen; eine Ausgabe der Moldauischen Bibel von 5000 Exemplaren; das Neue Testament wurde Slawonisch sechs Mal in 30,000 Exemplaren aufgelegt, Moldauisch ein Mal in 5000, Deutsch zwei Mal in Stereotypen zu 10,000 Exemplaren; Türkisch-Armenisch erschien es gleichfalls, so wie die Evangelien Russisch zwei Mal zu 15,000 Abdrücken aufgelegt wurden; der Matthäus und Johannes Mongolisch und Kalmückisch, und eines dieser Evangelien allein Kalmückisch. So wurden in der Hauptstadt allein 104,500 Expl. vollendet. Außer diesen lieferte die Moskowsische Committee eine Slawonische Bibel in 4.; die Astrachanische das erste Buch Mosis, Europäisch-Zatarisch.

Für 1820 dagegen wurden beschlossen: vier Stereotyp-Auflagen der Slawonischen Bibel in 8., 20,000 Abdrücke, und eine in 4., zu 5000; die Deutsche Bibel in Stereotypen, eben so stark; Evangelien und Apostel-Geschichte Russisch, in 50,000 Exemplaren, so wie die letzte allein in 5000; der Matthäus Karelisch, das N. T. Fin-

nisch. Astrachan wollte die christlichen Religions-Urkunden Drenburgisch-Zatarisch, Kasan die Evangelien Tschumatschisch liefern; Moskwa übernahm den Druck der ganzen Polnischen Bibel; in Mitau wurde das Dörpt-Ehstnische N. T. wieder gedruckt; auch der Stereotypen-Guß der ganzen Bibel in dieser Mundart schrift, unter den Augen der Reichs-Gesellschaft, fort.

Schon in der Junius-Sitzung der Committee konnte berichtet werden, daß das ganze Neue Testament in die Sprache der Tscheremissen, Tschumatschen und Mordwinen übersetzt ist; Ostjägisch, Bogulisch und Botägisch sind gleichfalls Stücke der Evangelien geliefert. Damit rascher den Gläubigen aller Classen im Umfange des großen Reiches ihr Wunsch gestillt werden könne, wurde die Uebersetzung der einzelnen Bücher in das Russische unter eine Anzahl Sprachkundiger vertheilt; zehn Briefe waren kurz vor dem Jahres-Schlusse schon vollendet; an den Psalmen wurde zugleich gearbeitet. Herr Pastor Pinkerton veranlaßte auf seiner Reise durch Griechenland den Anfang einer Uebersetzung des N. T. in das Bulgarische, wozu der Grie-

chische Patriarch in Konstantinopel einen kenntnißreichen und geschickten Arbeiter aus dem Volke selbst aufgefunden hatte. Die Großbritannische Bibel-Gesellschaft förderte das wohlthätige Unternehmen, für ein Volk, dem, wie lang es schon christlich ist, doch die heiligen Bücher in seiner Sprache fehlen, durch eine Unterstützung mit 200 Pfd. Sterl. Vollendet waren im August die gleichfalls von Herrn Pinkerton veranlaßten Uebersetzungen in das Neu-Griechische, Albanische und Serbische. Zu Turulamsk (Gouvernement Tobolsk) ward das Evangelium Matthäi in der Sprache der Lasowschen Ostjaken geliefert, denen, nach ihrem freudig gegebenen Zeugnisse, die Uebersetzung vollkommen verständlich ist.

Unter den einzelnen Puncten, auf welchen das große Werk eines vorzüglich-reichen Gedeihens sich erfreute, so wie unter den Anstalten zu seiner wohlthuendern Wirksamkeit, leuchten insbesondre folgende hervor. An vielen Orten sind Krankenhäuser, Gefängnisse, Verwiesene, von Committeeen und von Einzelnen, mit den biblischen Büchern versehen worden; hat diese Gabe gerad eines vorzüglich dankba-

ren Empfanges sich erfreut. So verbreitete vor andern die Bessarabische Abtheilung in dieser Art reichen Segen. Herr von Naumow, Gutsbesitzer im Jaroslawischen Gouvernement, machte, als er mit seinen sechs Erbbauern einen Vertrag abschloß, durch welchen sie zu freien Landleuten wurden, die Bedingung, daß sie den Abtheilungen von Jaroslaw und Kostroma jährlich 165 Rbl. zahlen sollten. Der Kiowschen Committee sendete ein sehr unbemittelter Handwerksmann 100 Rbl. mit der Bitte, die jährlichen Zinsen davon zu verwenden, damit er auf die Art auch nach seinem Tode noch Beförderer des Werk's sein könne. Die 28ste Infanterie-Division bot der Polhynischen Abtheilung, in deren Bezirke sie gegenwärtig steht, einen Jahres-Beitrag von 7000 Rbl. Der Kurmüischen Hilfs-Gesellschaft in der Simbirskischen Abtheilung ist es vorzüglich geglückt, die Tschuwaschen für die Bekannschafft mit dem Gottes-Worte zu gewinnen; viele von ihnen lassen ihre Kinder Russisch lernen. Ein Mitglied der Committee, der Geistliche Tchetai, erbot sich, diesen Unterricht unentgeltlich zu geben, und die Uebrigen beschlossen die Erbauung einer Schule auf

ihre Kosten, in der funfzig Schüler Maß finden können. Aehnlich früher schon angeführten Beispielen, haben im Käsanschen die Schüler einiger Anstalten, die unter dem dortigen Seminarium stehen, bedeutende Summen zusammengelegt; Dürstige selbst Beiträge gegeben, die der Vorsteher, abzulehnen, sich verpflichtet fühlte. Auch in Sibirien hat sich ein lebendiges Streben entwickelt; so wie in Odessa das Wirken der Committee einen hohen Grad der Empfänglichkeit für die dargebotene Wohlthat fand. In Auftrag der Reichs-Gesellschaft versorgt diese Abtheilung Griechenland, besonders die Schulen, mit biblischen Büchern und den Wallfahrern nach Jerusalem werden sie gleichfalls in Griechischer, Armenischer und Türkischer Sprache zugestellt. In unserm Vaterlande hat die, später als andre gestiftete, Pernaufelkische Abtheilung eine sehr erfreuliche Wirksamkeit gezeigt, durch die unter Erwachsenen und Kindern ein lebendiger Eifer erweckt worden ist, Fortschritte im Lesen zu machen, welche durch Zuwendung eines Neuen Testaments belohnt zu werden pflegen. Nicht übergangen werden darf die segensreiche Bemühung des Directors der St. Peters-

burgischen Committee, Herrn Staats-Raths Schulkowsky, der im Laufe von drei Monaten, nach 88 verschiedenen Orten, theils gegen Bezahlung, theils unentgeltlich, 1087 Exemplare der biblischen Bücher, in vierzehn Sprachen, versendet hat; nach Orten, von denen manche noch keine Nachricht über das Dasein der Bibel-Gesellschaft hatten. Es möge endlich, als das Erfreulichste, zuletzt noch erwähnt werden, daß unser Kaiser und Herr für 25,000 Rubel Slawonische Neue Testamente an seine Krieger vertheilen lassen, die nach den verschiedenen Standorten durch die Reichs-Gesellschaft und ihre Abtheilungen versendet worden sind. Namentlich durch unsre Abtheilung 180 an die im Lande stehende Division, und 40 für die, hier und in der Festung Dünamünde für beständig bleibenden, Truppen.

Eh' ich zu der Darstellung dessen übergehe, was uns insbesondre angehet, sei es erlaubt, aus der Rede eines Landmannes, der Director der Katunkischen Hilfs-Gesellschaft, im Nischegorodschen Gouvernement, ist, einige Worte auszuheben, und eines Knaben zu erwähnen, der mit der Bitte um eine Bibel an die nächste Committee sich wendete. Jener

sprach: „das Lesen der Bibel ist zu allen Dingen nütze: es ist die Stütze des Lahmen, das Auge des Blinden, der Arzt der Kranken. Es stärkt, die zum Erlösungs-Werke ihre Zuflucht nehmen; leitet die Gerechten auf ihrem Pfade; weist den Verblendeten das Licht der Wahrheit im Sturme der Leidenschaften, zur Zeit der Trübsal; es ist der wahre Trost der Gläubigen; lehret, im Ueberflusse des Reichthums, Den preisen, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt; im Mangel aber weist es auf die Männer Gottes hin, die alles Ungemach ohne Murren ertragen und ausrufen: der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen; wie es dem Herrn gefällt, so geschehe es. Ist der Mensch in hohen Würden, so warnt es ihn, daß, wer sich selbst erhöht, erniedrigt wird. — In jedem Stande lehret es den Menschen, daß jeder in dem Stande, zu welchem er berufen ward, bleibe, und in ihm thue, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohlkautet.“ — Und der Knabe schrieb: „Verehrte Mitglieder der Sewskischen Hilfs-Bibel-Gesellschaft! Mein leiblicher Vater dient dem Kaiser. Mein Großvater, bei dem ich lebe, ist blind. Meine bei-

den Großmütter sind alt und krank. Meine Mutter allein ernährt uns Alle mit ihrer Hände Arbeit. Sie hat mir auch lesen gelehrt. Ich habe Lust zum Lesen; habe aber, außer einem abgenutzten Psalter, keine Bücher. Mein blinder Großvater weiß, wie man sagt, viel von göttlichen Dingen und hat es gern, wenn ich ihm vorlese. Schenken Sie mir das heilige Buch, das Sie haben, und welches Sie, wie man mir gesagt hat, denen, die Geld haben, für Geld und den Armen umsonst geben. Ich werde darin lesen und für Sie zu Gott beten. Des blinden Stepan's Enkel Jwan.“

Aber warum nicht vorher noch einen, wahrhaft erquickenden, Blick nach Afrika, wo die rohste Wildheit eines Stammhauptes von der Bekanntschaft mit der Bibel besiegt ward? nach dem Archipelagus und Jerusalem, wo der Britische Reisende Connor für das Werk mit eifriger Thätigkeit bemüht gewesen ist? nach Otahaiti, wo nun auch schon das Evangelium gelesen werden kann und mit wahrer Freude gelesen wird? nach London, wo im Jahre 1819 die große Summe von 125,347 Pfd. Sterl. (über 2,300,000 Abl.) verwendet ward?

Ihre Committee, verehrte Mitglieder dieser Abtheilung! machte zu Anfange dieses Gesellschafts = Jahres den Versuch, durch unentgeltliche Ausgabe des letzten General = Berichts mit den hiesigen Stadtblättern, die Theilnahme der Mitbürger von neuem aufzuregen; es ist erfolglos gewesen. Sie benützte die Gelegenheit, mit dem Herrn Armeepriester in unserm Feld = Hospitale sich in Verbindung zu setzen, als die vorhin erwähnte Sendung einer Anzahl Slawonischer Neuer Testamente an ihn abging, und forderte, unter Beilegung Russischer Schriften über den Zweck der Bibel = Gesellschaften, ihn auf, in seinem Kreise, unter seinen Glaubens = Genossen, für die gute Sache zu wirken; auch das hat bis jetzt keine Frucht getragen. Möge denn aber die Zahl unserer Mitglieder nicht sich vermehrt haben; segnend ist unsre Thätigkeit doch gewesen! Das wurde ehrend anerkannt von der Reichs = Bibel = Gesellschaft, als sie in einem ausführlichen Kreis = Schreiben an alle ihre Abtheilungen einige Maaßregeln zur größeren und wohlthätigern Verbreitung der Bibel = Anstalten und zur Erhöhung ihrer Thätigkeit vorgeschrieben hatte, und darauf eine Darstellung alles dessen, was durch uns und unsre Hilfs =

Gesellschaften für diesen Zweck geschehen ist und fortwährend geschieht, ihr war vorgelegt worden. Der Wunsch darnach sprach von unserer Seite besonders sich aus, durch den, schon im Jahre 1816 (s. den Bericht von d. J. S. 13 u. 14) aufgefakten und Sr. Durchlaucht, dem Herrn Feldmarschall Fürsten Barclay de Tolly vorgelegten Plan, die Letten in der Armee mit Neuen Testamenten zu versehen, den nur die Krankheit und der Tod unsres großen Landmannes damals nicht zur Ausführung reifen ließ, und der jetzt wieder ist aufgenommen worden. Wir haben uns nun an die Committee der Russischen Bibel = Gesellschaft selbst gewandt, mit der Bitte, diesen Wunsch zur Ausführung bringen zu helfen; da es von hier aus unmöglich ist, das Bedürfniß bei den verschiedenen Divisionen des Heeres zu überschauen. Wegen dieser größeren bevorstehenden Vertheilung sind auch die bei der letzten Rekrutirung hier empfangenen Letten nicht, wie früher geschah, beschenkt worden. In eben der Absicht, die Wirksamkeit dieser Abtheilung zu erhöhen, sind nicht nur an Schulen und einzelne Dürstige biblische Bücher vertheilt, so wie bei der Einweihung der neuen Kirche

in Harjel; sondern die Committee ist auch im Begriffe, das neuerbaute Gefangenhauſ der Stadt, wenigſtens mit Neuen Teſtamenten in allen den Sprachen, aus denen Verhaftete ſich dort befinden können, zu verſehen; ſo daß in jedem Zimmer das Mittel der Erbauung und Heiligung gefunden werde. Es werden dazu etwa 60 Exemplare erforderlich ſein. Die älteren Armen-, Kranken- und Verbeſſerungs-Häuſer, ſo wie alle Stifte, wurden ſchon im Jahre 1817 beſchenkt.

Eines der dringendſten Bedürfniſſe dieſes Jahres war, den Vorrath an Letzlichen Bibeln nicht ausgehen zu laſſen; deren Mangel, je mehr faſt nur das Land es iſt, auf das wir wirken können, um ſo mehr gefühlt werden muß. Die Gefälligkeit der befreundeten Kurländiſchen Committee, der dafür ein öffentlicher Dank gebührt, überließ uns wieder die Hälfte des noch für ſie vorhandenen Reſtes der ganzen Auflage. Auch deutſche Bibeln wurden mehr, denn ſonſt, geſucht; und es lag nur an der Nachläſſigkeit eines Buchhändler-Commiſſionairs in Deutſchland, daß dem Verlangen nicht immer genügt werden konnte. Dorthin hatten wir uns wenden müſſen, weil die

Reichs-Bibel-Geſellſchaft, vor Vollendung des Stereotypen-Druckes, ſelbſt keine Vorräthe hatte. Seit Kurzem haben wir von ihr über hundert Bibeln, in zwei Stereotypen-Ausgaben einer Druckerei in Schleſwig, erhalten. Früher ſchon wurde eine Anzahl Exemplare der Apoſtel-Geſchichte in Ruſſiſcher Sprache, einzeln, ſo wie mit den Evangelien, von dort eingeeſendet; nach dieſen gerade hat ſich hier Nachfrage gezeigt. Auch mit Hebräiſchen Bibeln iſt die Niederlage verſehen.

Erfreulich iſt es der Committee geweſen, mit Herrn Iwan Solornikſky, Correſpondenten der Bibel-Geſellſchaft zu Prieluke (Gouvernement Poltawa) in Verbindung zu treten, der mit dem Wunſche, Deutſche Bibeln und Neue Teſtamente für unſre Sprach-Genoſſen in ſeiner Gegend zu erhalten, hieher ſich wandte.

Unſre Bibliothek erhielt, von einem ungenannten Wohlthäter, ein bedeutendes Geſchenk an alten, zum Theile ſeltenen, Abdrücken der heiligen Bücher, in Holländiſcher, Franzöſiſcher, Spaniſcher, Engliſcher, Hoch- und Platt-Deutſcher Sprache.

Seit der letzten Jahres-Versammlung wurden von hier aus verkauft und versandt:

67	Deutsche Bibeln.	
110	— Neue Testamente.	
265	Lettische Bibeln.	
1550	— Neue Testamente.	
9	Slawonische Bibeln.	
9	— Neue Testamente.	
21	Russische Evangelien.	
5	Ex. der Apostel-Geschichte, Russisch.	
3	Polnische Neue Testamente.	
4	Ehstnische	—
2	Holländische	—
1	Englisches	—
1	Spanisches	—
1	Portugiesisches	—
1	Schwedisches	—

Unentgeltlich vertheilt wurden:

Deutsch: eine Bibel und 28 N. T.
 Slawonisch: eine Bibel und 17 N. T.
 Ehstnisch: 15 N. T.

Die Einnahme betrug:

	S. M.	—	B. Alf.
	Rbl. Kop.	—	Rbl. Kop.
Saldo vom Jahr 1819	525, 37	—	2387, 20
Aus dem Verkaufe biblischer			
Bücher	525, 95	—	1237, —
Von den Hilfs-Gesellschaf-			
ten Lennewaden, Cremon,			
Marienburg, Wenden-			
Urasch, Wolmar, Alt-			
und Neu-Pebalg	101, 14 $\frac{1}{2}$	—	184, 79
Von Mitgliedern u. Wohl-			
thättern	120, —	—	699, 25
Aus den Büchsen	2, 35	—	2, 86
	<u>1274, 81$\frac{1}{2}$</u>	—	<u>4510, 90</u>

Die Ausgabe:

	S. M.	—	B. Alf.
	Rbl. Kop.	—	Rbl. Kop.
Für den Ankauf biblischer			
Bücher	125, —	—	729, —
Buchbinder-Arbeit	288, 20	—	—
Druck u. andere Unkosten	33, 70	—	207, 20
	<u>446, 90</u>	—	<u>936, 20</u>

Wir haben folglich einen Ueberschuß von 827 Rubel 91 $\frac{1}{2}$ Kop. S. M. und 3574 Rbl. B. Alf. 20 Kop.

Die fortdauernde Thätigkeit unserer Hilfs-Gesellschaften, die fast überall mit merklichem,

wenn auch nicht gleichem, Erfolge das Werk treiben, gewährt einen sehr wohlthuenden Anblick. Sie sind es gewohnt, verehrte Teilnehmer an dieser Versammlung! der Koopschen mit vorzüglicher Auszeichnung erwähnen zu hören; dies Mal auch muß das geschehen. Die Jahres-Versammlung am 18ten Mai berechnete, von 2011 Mitgliedern, unter denen 48 Deutsche, eine Einnahme von 1378 Rubel, die, bis auf einen ganz geringen Cassen-Bestand, für verschenkte 2 Lettische Bibeln, 835 Lettische und 8 Deutsche N. T. wieder ausgegeben wurden. In den drei Jahren seiner Dauer hat dieser Verein 4255 Rubel eingenommen und 5918 Exemplare biblischer Bücher angeschafft, von denen 2215 verschenkt wurden. Aber nicht dem Kirchspiele allein, in welchem er seinen Sitz hat, kamen diese Wohlthaten zu Gute; zum Theil sehr ansehnliche Geschenke gingen in diesem letzten Jahre, wie früher, in das Wendensche und Wolmarsche, Dickelnische und Lemsalsche, Loddigersche, Pernigelsche, Konneburgische, selbst bis nach Marienburg und Oppekaln. Der Jahres-Bericht enthält manche sehr erfreuliche Beweise von dem Eifer und der

Liebe, mit welchen das Werk nah und fern aufgenommen ist, und von den Segens-Wirkungen, die es fortwährend äußert. So schrieb ein Bauer aus einem entfernten Kirchspiele an die Committee und meldete ihr, da in seiner Gemeinde noch keine solche Gesellschaft errichtet sei, habe er mit einigen Freunden sich zu jährlichen Beiträgen vereinigt und bitte, in die Koopsche aufgenommen zu werden. Ein Gesinde-Wirth bekannte, bei Darbringung seiner Gabe für die Gesellschaft, vor dem Genusse des Abendmahls, dem Prediger, wie sehr er sich beschämt darüber fühle, bisher nicht an einer Verbindung Theil genommen zu haben, deren Zweck die Verherrlichung des Namens Jesu sei, und wie er darin eine Warnung sehe, künftig nicht den Aufforderungen seines Herzens zu widerstehen. Ein Anderer, dem sein Prediger die Hälfte des Beitrags zurückgeben wollte, weil es nach seinen Vermögens-Umständen zu viel auf ein Mal sei, bat sehr angelegentlich, daß ihm doch erlaubt werde, Gott auf die Art für die Wohlthaten des Jahres zu danken, wie es ihm dringendes Bedürfnis sei; im künftigen lebe er ja vielleicht nicht mehr. — Aus dem

Konneburgischen Kirchspiele zählt diese Hilfs-Gesellschaft jetzt der Mitglieder so viele, daß sie die Erlaubniß nachgesucht und erhalten hat, auch in der Kirche der gedachten Gemeinde jährlich eine allgemeine Versammlung zu halten. — Wer von Ihnen sich des, in dem letzten Berichte erwähnten Soldaten erinnert, der in Odessa durch ein lettisches N. T. so hoch erfreut wurde, wird gern die Nachricht hören, daß es ein vor vielen Jahren aus dem Koopschen Kirchspiele für den Soldatendienst abgegebener Lette ist, der durch einen herzlichen Brief an Verwandte in der Heimath zu diesem Geschenke Veranlassung gab.

Am 20. Julius beging die Marienburgische Hilfs-Gesellschaft ihre Jahres-Feier; auch dies Mal mit einer eigens dazu veranstalteten Gottes-Verehrung, deren Folge war, daß die Zahl der Mitglieder, von wenig mehr als hundert, auf achthundert sich vermehrte. Verkauft wurden 32 Bibeln und 4 Neue Testamente; vertheilt, am Confirmations-Tage, so wie bei der General-Versammlung, 50 N. T.

Die Hilfs-Gesellschaft von Cremon und

Peters-Kapelle konnte ihre Feier erst am 1. August veranstalten, bei welcher sie auch an Mitgliedern gewann. Die Einnahme betrug 264 Rubel B. N., 48 Kop. R. N., 20 Rbl. 50 Kop. S. N. Verkauft wurden 8 Bibeln und 17 N. T. Lettisch; 4 Deutsche N. T.; verschenkt 3 Bibeln und 37 N. T. Lettisch; zum größeren Theile an Confirmanden und vorzüglich fertig lesende Kinder, zum geringeren an angehende Wirthe, Witwen und Abgebrannte. Der Vice-Präsident dieser Hilfs-Gesellschaft, so wie unserer Abtheilung, Ober-Consistoriums-Director und Ritter Graf Mellin, ließ bei der Weihe seines Erbbegräbnisses auf Kolgen 25 N. T. an Kinder vertheilen, die sich im Lesen vor andern auszeichneten. Der Kirchspielsprediger fand, daß unter den 289 Wohnstellen beider Kirchspiele 135 sind, in welchen Bibeln gefunden werden; unter den übrigen noch 89, die wenigstens ein Neues Testament besitzen. Ueberhaupt verbreitet wurden in dem Jahre 11 Bibeln und 129 N. T.

Am 29. September versammelte sich die Hilfs-Gesellschaft von Wenden-Arrasch. Die Zahl ihrer Mitglieder betrug 16 Deut-

sche, und 127 Letten; der Wohlthäter 4; von den früheren Theilnehmern aus Arrasch blieb über die Hälfte mit ihren Beiträgen aus. Die Einnahme belief sich auf 240 Rbl. Verkauft wurden: eine Bibel und ein N. T. Deutsch; eben soviel Lettisch; verschenkt eine Deutsche und eine Lettische Bibel, 13 Deutsche und 58 Lettische N. T.

Mancherlei Hindernisse verzögerten die Versammlung der Hilfs-Gesellschaft von Lennewaden und Groß-Jungfernhof bis zum 27. December des abgelaufenen Jahres. Unterdessen bemühten sich die Directoren um Einsammlung von Beiträgen, und suchten, den in der Gemeinde schon vorhandenen Vorrath heiliger Bücher auszumitteln. Es fanden sich 156 Bibeln, und 64 N. T., größtentheils wohl erhalten. Beschlossen wurde, 25 Rbl. S. M. für den Ankauf zu verwenden. Die Summe der Beiträge muß, nach dem hier eingefandten vierten Theile, 80 Rbl. S. betragen; an Mitgliedern zählte die Gesellschaft, schon bei ihrer Eröffnung 254.

Die Lemsalsche Hilfs-Gesellschaft hat in den drei Jahren ihrer Dauer 95 Rbl. 33 Kop. S. M. eingenommen und ihre Mitglie-

der-Zahl 1819, durch Bauern aus dem Kirchspiele Ubbenorm vermehrt gesehen, so daß sie etwas über 30 beträgt. 8 Deutsche und 75 Lettische Bibeln, so wie 9 Deutsche, 118 Lettische N. T. sind verkauft; verschenkt 2 Bibeln und 15 N. T. Lettisch. Für dieses Jahr ist die Vertheilung von 70 — 80 Neuen Testamenten an Lehrlinge im Lemsalschen und Ubbenormischen Kirchspiele beschlossen.

In Neu-Pebalg hatte Herr Pastor Napierky schon seit ein paar Jahren die Gründung eines Hilfs-Vereins vorbereitet; im Herbst des Jahres verband er sich mit dem Alt-Pebalgischen Prediger, Herrn Pastor Schilling, und so entstand in diesen beiden Gemeinden unsre zehnte Hilfs-Gesellschaft. Herr Baron Campenhausen auf Wesselschhof, und Herr Ordnungs-Richter und Ritter von Hagemeister auf Gott-hardsberg, Jener für Alt-, Dieser für Neu-Pebalg, stehen mit den genannten Herren Predigern, an der Spitze. Die Statuten sind Lettisch entworfen. Die Bauerschaft in beiden Kirchspielen hat so bereitwilligen Antheil genommen, daß 2340 Mitglieder sich meldeten und 189 Rbl. 71 Kop. S. M. eingingen.

Der Wolmarsche Hilfs-Verein hat seine Versammlung, von dem, durch Jahreszeit und Weg oft ungünstigen ersten Advents-Sonntage, auf den Sommer verlegt; so daß über ihren Zustand dies Mal keine Nachrichten gegeben werden können.

Von den beiden nicht genannten Hilfs-Gesellschaften fehlen alle Nachrichten.

In den genannten und bei unserer Abtheilung zählen wir demnach gegen sechstausend Mitglieder; die Beiträge des letzten Jahres beliefen sich auf 460 Rbl. S. R. und 2999 Rbl. B. A. Verkauft wurden durch die Hilfs-Gesellschaften allein 4 Deutsche und 66 Lettische Bibeln; 5 Deutsche und 62 Lettische N. T.; unentgeltlich vertheilt, 1 Deutsche und 6 Lettische Bibeln; 21 Deutsche und 1035 Lettische Neue Testamente.

Die Verhandlungen der Jahres-Versammlung eröffnete der Geistliche Vice-Präsident mit einem Vortrage darüber, wie die Bibel drei Haupt-Verirrungen unserer Zeit, der Lüge, der Dunkelheit im Ausdrucke, und dem Wiße mit dem Heiligen, entgegen trete durch ihre

Wahrheit, Deutlichkeit und Würde. Hierauf folgte der, von dem geistlichen Secretair abgefaßte und vorgetragene Bericht. Den Beschluß machte der Director, Kammerherr Baron Campenhausen mit einer Hinweisung auf die reiche Wohlthätigkeit unsres Werkes und einer Aufforderung zur kräftigen Ausdauer in demselben, so wie zum Danke gegen den segnenden Gott.

Die Wahl der anwesenden Glieder bestätigte das seitherige Directorium aufs neue.

Riga, am 8. Februar 1821.

L. A. Graf Mellin, G. S. Dr. Sonntag,
weltl. Vice-Präsident, geistl. Vice-Präsident.

Directoren:

Etats-Rath u. Zoll-Director Kammerherr
v. Rachtette, Baron Campenhausen,

Bürgermeister Pastor der St. Johannis-Kirche
J. J. Kollfenn. in Riga
P. Tiedemann.

Kaufmann Pastor auf Sunzel
P. Gratschew. J. Th. Berent.

Schatzmeister B. G. Prätorius.

Titulär-Rath Ober-Pastor
Lysarch, gen. Königk, Dr. Grave,
weltl. Secretair. geistl. Secretair.

Ist zu drucken erlaubt worden:
Riga, den 17. Februar 1821.

J. A. v. Heinleth,
Rigischer Gouvernements-Schulendirektor.